



Achim Scheidt übernimmt die Leitung der Sparkassen-Geschäftsstelle in Monschau.

## Wechsel bei der Sparkasse

**Monschau.** Achim Scheidt wird neuer Leiter der Sparkasse in Monschau, Laufenstraße. Der erfahrene Bankkaufmann, der seit 15 Jahren Mitarbeiter der Sparkasse Aachen ist, wurde im Anschluss an seine Ausbildung in verschiedenen Bereichen des Hauses eingesetzt.

Zuletzt war Scheidt seit dem Jahr 2005 als stellvertretender Leiter in der Geschäftsstelle Kaltherberg tätig. Kompetente, langfristige und persönliche Betreuung seiner Kunden stehen bei ihm an erster Stelle.

Der engagierte Berater freut sich auf die Herausforderung und auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Team in Monschau. In seiner Freizeit ist der zweifache Vater als Fußballer bei seinem Heimatverein SV Bergwacht Rohren aktiv.

Gerd Roder, seit 35 Jahren bei dem Kreditinstitut beschäftigt, leitete die Geschäftsstelle über zwölf Jahre. Während dieser Zeit konnte er viele vertrauensvolle Kunden- und Geschäftskontakte knüpfen, auf die er mit Freude zurückblickt.

Alle seine Kunden, Geschäftsfreunde und Kollegen sind herzlich am Freitag, 20. November, eingeladen, um mit Roder auf die gute Zeit in Monschau und eine erfolgreiche Zukunft anzustoßen.



Gerd Roder hat die Sparkassen-Geschäftsstelle in Monschau viele Jahre erfolgreich geführt.

## SPORT IN ZAHLEN

### 13. Rursee Marathon

Ergebnisse Marathon-Lauf (42,195 km) am Sonntag, 8. November/Top drei und Läufer aus der Nordeifel im Ziel (Gesamtplatzierung, Name, Verein, Altersklassenplatzierung, Nettozeit in Std.)

**Männer**  
1. Jürgen Austin-Kerl (PSV Grün-Weiss Kassel), 1. M35, 2:40:14; 2. Jean Herpers (Raeren Runners/Belgien), 1. M40, 2:53:56; 3. Johannes Speck (Geilenkirchen), 2. M40, 2:54:12; 4. Markus Breuer (SV Bergwacht Rohren), 1. M30, 2:58:05; 14. Alexander Mlynski-Wiese (TV Roetgen), 5. M50, 3:05:29; 23. Wolfgang Braun (LG Mützenich), 1. M55, 3:16:58; 30. Martin Steffen (Viktoria Huppenbroich), 2. M55, 3:20:07; 52. Stefan Winter (SC Komet Steckenborn), 16. M40, 3:27:00; 117. Ralf Kottman (TV Konzen), 10. M35, 3:45:54; 118. Helmut Hoff (TV Konzen), 17. M50, 3:46:01; 120. Torben Braun (Hansa Simmerath), 7. MHK, 3:45:23; 144. Volker Lossner (TuS Schmidt), 39. M45, 3:52:25; 149. Frank Ludwig (SV Bergwacht Rohren), 45. M40, 3:53:49; 151. Guido Jansen (LG Mützenich), 42. M45, 3:53:32; 161. Horst Theile (Rursee-Marathon), 50. M40, 3:54:17; 178. Gerd Roder (LG Mützenich), 27. M50, 3:58:01; 193. Roland Kröckel (LG Mützenich), 30. M50, 4:01:42; 224. Erwin Thoma (SV Bergwacht Rohren), 12. M55, 4:04:35; 251. Ralf Liebke (Roetgen), 42. M50, 4:14:01; 285. Guido Beinbauer (Roetgen), 69. M40, 4:23:22; 335. Marco Braun (Hansa Simmerath), 17. MHK, 4:41:10; 338. Stefan Förster (LG Mützenich), 90. M45, 4:42:53.

**Frauen**  
1. Sabine Lakomy (DJK Löwe Hambach), 1. W30, 3:25:11; 2. Claudia Schwan (SV Germania Eicherscheid), 1. W40, 3:27:00; 3. Annette Geiken (LG RWE Power), 2. W40, 3:28:41; 10. Ruth Nießen (SV Germania Eicherscheid), 3. W40, 3:49:26; 17. Bernadette Kröckel (SV Germania Eicherscheid), 1. W55, 3:56:53; 22. Rita Heuel (LG Mützenich), 1. W65, 4:08:06; 25. Angelika Knein (SV Germania Eicherscheid), 1. W50, 4:10:24; 27. Resi Simons (Roetgen), 6. W45, 4:10:41; 38. Erika Schmitz (SV Germania Eicherscheid), 4. W50, 4:24:16; 41. Eva Damoiseaux (LG Mützenich), 4. W55, 4:28:53; 50. Monika Kurschildgen (LG Mützenich), 8. W50, 4:42:38; 55. Mari Lehtonen (Lammersdorf), 12. W40, 4:46:52. (ohne Gewähr)

# Heimatkalender hält Verbindung

Das Jahrbuch 2010 des Geschichtsvereins des Monschauer Landes zeigt ein neues Gesicht, setzt aber auf die bewährten Inhalte. Viel Lob für das veränderte Konzept des neuen Redaktionsteams.

**Nordeifel.** Druckfrisch, im neuen Layout und mit verändertem inhaltlichen Aufbau liegt pünktlich zum Spätherbst wieder das Jahrbuch des Monschauer Landes vor. Der Geschichtsverein des Monschauer Landes als Herausgeber verlangt dem treuen Leser ein wenig Anpassung ab, ansonsten aber findet er im „Heimatkalender“ die bewährte Mischung aus Geschichte, Volkskunde und Erinnerungen vor.

Auf gut 250 Seiten, davon 60 Anzeigenseiten, bietet das im Weiss Verlag, Imgenbroich, erschienene Jahrbuch in einer Auflage von 4500 Exemplaren zum Freundschaftspreis von 4,80 Euro eine Fülle von Informationen rund um die Heimat.

In diesem Heimatbuch im besten Sinne die Identität der Eifeler zu bewahren und stärken, so verstehen die Verantwortlichen ihren Auftrag. Auch hier gibt es einige Veränderungen. Nach zwölfjähriger Tätigkeit hat Redaktionsleiterin Helga Giesen aus Roetgen im vergangenen Jahr diese Verantwortung an Gabriele Harzheim (Vossenack) und Stefan Wunsch (Nideggen) übertragen und freute sich jetzt, diese Aufgabe „in gute Hände“ gegeben zu haben.

Und noch eine Neuerung ist mit dem Jahrbuch 2010 verbunden, denn die 38 Jahre währende Kooperation mit dem Kreis Aachen, der nach der kommunalen Gebietsreform mit Beginn des Jahres 1972 die Publikation kontinuierlich förderte, geht zu Ende. In der Städteregion als neuer Verwaltungsstruktur aber steht einer weiteren Zusammenarbeit nichts im Wege.

So wird der Heimatkalender also weiterhin seine Funktion als „Bindeglied des Altkreises Monschau“ erfüllen, wie Verlagsleiter Alexander Lenders vom Weiss Druck Verlag jetzt bei der Präsentation des jüngsten Jahrbuches in der Gaststätte Küpper in Widdau formulierte. Der Heimatkalender gehöre zu den ältesten Publikationen des Hauses Weiss und sei ein „Volksbuch für Jedermann“, aber auch ein Geschichtsbuch, durch das der alte Kreis Monschau weiterlebe.

Der etwas dunkel gehaltene Titel lässt es zwar nicht unbedingt vermuten, aber es kommt ab jetzt mehr Farbe ins Buch. Auch werden wieder (ausgewählte) Neuer-



Wieder ein gelungenes Werk, das den Altkreis Monschau am Leben erhält: Verantwortliche und Gäste präsentieren das Jahrbuch 2010 des Geschichtsvereins des Monschauer Landes jetzt in der Gaststätte Küpper in Widdau. Foto: P. Stollenwerk

scheinungen auf dem Buchmarkt besprochen, und neu ist auch die Rubrik „Gesucht – gefunden.“ Hier findet der Leser Abbildungen alter Eifelhäuser, die bisher nicht zugeordnet werden konnten, erläuterte Redakteurin Gabriele Harzheim die neue Konzeption des Jahrbuches.

Jahrbuch-Redakteur Stefan Wunsch verspricht, dass man auch weiterhin darauf achten werde, dass das Jahrbuch „gut lesbar“ bleibe. Die behutsame Moderni-

werden,“ bemerkte Hans-Josef Hilsenbeck, der neue stellvertretende Städteregionsrat. Somit sei der Heimatkalender auch „ein wertvolles Buch“.

Dr. Bernd Läufer, der stellvertretende Vorsitzende des Geschichtsvereins, bestätigte, dass das Jahrbuch durch die Veränderung, die den Leser aber nicht überfordere, eine Steigerung der Attraktivität erhalten habe. Es sei ein Anliegen, mit der Publikation alle zu bedienen, „die sich der Region verbunden fühlen“.

Großen Raum im neuen Jahrbuch nehmen Beiträge über die Elektrifizierung des Kreises Monschau (Kurt Mertens), die Kreuze rund um Schmidt (Engelbert Donnay) oder auch über die Entstehung von Familiennamen im Monschauer Land (Günter Krings) ein. Einen längeren Beitrag widmet Hans-Gerd Lauscher dem Thema Stadt-Ansichten, wo er sich mit Veränderung des Monschauer Stadtbildes beschäftigt.

Aus der Sammlung des Autors stammt auch das Titelbild, das eine bisher nicht bekannte Ansicht der Torburg Monschau zeigt. Es handelt sich um eine Lithografie des belgischen Malers Paul Lauters aus dem Jahre 1867. Die Arbeit entstand bei einem mehr oder weniger zufälligen Ausflug nach

Monschau. Die aus dem Jahr 1300 stammende Torburg wirkt auf der Darstellung noch weitaus mächtiger, zeigt aber auch bereits deutliche Anzeichen des Verfalls. Dem Vergleich zum heutigen Erscheinungsbild der Torburg kann sie dennoch gut standhalten, findet Hans-Gerd Lauscher, der kritisch anmerkt, dass „durch eine umstrittene Restaurierung und ein dauerhaft installiertes Metallgerüst die Torburg bis zur Unkenntlichkeit verstellt ist“.

Das Jahrbuch wird traditionell abgerundet durch den Jahresrückblick (Helga Giesen) und einen Werbeblock. Im Anzeigengeschäft war Herbert Baltus erfolgreich, und diese Rubrik ist schließlich auch jedesmal eine Facette vom Spiegelbild des Monschauer Landes. (P. St.)

## Im Handel und Hausverkauf

Das Jahrbuch 2010 des Geschichtsvereins des Monschauer Landes ist im örtlichen Buchhandel und beim Weiss Verlag in Imgenbroich zum Preis von 4,80 Euro erhältlich. Außerdem wird der „Heimatkalender“ im Hausverkauf angeboten.

## „Das Jahrbuch des Geschichtsvereins lässt jedesmal die Wurzeln der Eifeler deutlich werden.“

HANS-JOSEF HILSENBECK, STELLV. STÄDTEREGIONS-RAT

sierung“ des Erscheinungsbildes sei ein Zugeständnis an die veränderten Lesegewohnheiten.

Roetgens Bürgermeister Manfred Eis freute sich über die gelungene Gestaltung des neuen Jahrbuches, das einen hohen Wiedererkennungswert besitzt.

Das Jahrbuch lasse jedesmal „die Wurzeln der Eifeler deutlich

# Spendenfreudige Läufer

Scheck an die Eicherscheider Förderschule

**Einruhr.** „Es gibt immer wieder Momente, da weiß ich genau, warum ich das hier mache“, sagt Peter Borsdorff, wohl besser bekannt als der „Mann mit dem Laufsuh“. Er spricht vom Sammeln von Spenden, denn Borsdorff setzt sich mit der Initiative „Running for Kids“ für behinderte und kranke Kinder ein.

Im Zuge dieser Initiative übergab Peter Borsdorff beim 13. Rursee-Marathon jetzt einen Scheck an die Eicherscheider Förderschule. Über die Summe von 500 Euro freute sich auch Lehrer Ulrich Wetter-Wendt, der das Geld für die Schule entgegennahm.

„Mit diesem Geld kann wieder etwas Gutes für förderbedürftige Kinder getan werden. Es ist der Scheck Nummer 657, den ich übergeben darf“, freut sich der unermüdete Borsdorff.

Nach seinem Willen wird es auch nicht der letzte gewesen sein: „Kranke Kinder können oftmals nur dank solcher Spenden ein Stück weit besser in die Zukunft blicken. Es lohnt sich wirklich.“ So war Borsdorff dann auch am Wochenende beim Rursee-Marathon in Einruhr immer mit seinem Laufsuh unterwegs, um die Läufer für seine Idee zu begeistern. (vj)



Auch das gehört zum Rursee-Marathon: die Scheckübergabe von Peter Borsdorff an Uli Wetter-Wendt von der Förderschule. Foto: Vera Junker

# Literatur und Musik bei Konzertreihe

**Einruhr/Dedenborn.** Die Konzertreihe „Dem Leben auf der Spur mit Musik und Literatur“ wird am Freitag, 13. November, in Einruhr, Heilsteinhaus, und am 20. November im Gemeindezentrum Dedenborn fortgesetzt.

Die ausführenden Interpreten sind Katia Franke, Moderatorin beim WDR (in dieser Woche moderiert sie die Morgen-Melodie in WDR 4), Hubert Werner, Bariton und der Pianist Marcus Berzborn als Solist und Begleiter. Die Karten für die vorgenannten Veranstaltungen bekommt man im Tourismus-Büro Einruhr und bei der Buchhandlung Holtmann in Simmerath. Für die Veranstaltung in Dedenborn ist zusätzlich ein Vorverkauf bei Lebensmittel Keller eingerichtet worden.

Die beiden vorangegangenen Veranstaltungen der Reihe wurden von dem Publikum begeistert aufgenommen, die Besucher waren voll des Lobes über das ausgewählte literarische und musische Programm.

Bei den anstehenden Veranstaltungen in Einruhr und Dedenborn wird das Programm um die Bereiche Operette und Unterhaltung erweitert.

Die beiden Veranstaltungen fügen sich in die bundesweite Aktion „Deutschland liest“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler. Beginn des Konzertes im Heilsteinhaus in Einruhr ist am 13. November um 19.30 Uhr, und im Gemeindezentrum in Dedenborn am 20. November, um 19.30 Uhr



WDR-Moderatorin Katia Franke wirkt neben Bariton Hubert Werner und Pianist Marcus Berzborn bei der Konzertreihe Musik und Literatur mit.



Auszeichnungen gab es für Imker Bernhard Jakobs, Maik Schmitz und Gerhard Maaßen sowie deren Honig.

# Die Arbeit der Bienen gewürdigt

Gold- und Silbermedaillen des Imkerverbandes für Honig aus der Nordeifel

**Nordeifel.** Maik Schmitz, erst seit wenigen Jahren Imker, konnte eine Gold- und eine Silbermedaille für seine zwei eingereichten Honige einheimen. Bernhard Jakobs aus Höfen und Gerhard Maaßen aus Mützenich erhielten für ihre Honige jeweils zwei Silbermedaillen.

Mehr als 350 Honige wurden bei der Honigprämierung des Imkerverbandes Rheinland nicht nur auf Geschmack und Aussehen, sondern auch auf Naturbelassenheit und Reinheit geprüft. Kürzlich wurden die Ergebnisse in den

Räumen der Landwirtschaftskammer in Köln-Auweiler bekannt gegeben.

Maik Schmitz wurde beim Aufbau seiner Imkerei von Bernhard Jakobs unterstützt. Bernhard Jakobs hatte ihn dann auch ange-regt, sich dem Vergleich zu stellen. Wie man sieht, mit Erfolg.

Die Imker sehen durch die Verleihung der Medaillen ihre Anstrengungen, den Kunden qualitativ gute, naturbelassene Honige anzubieten, bestätigt. Gerade die natürliche Vielfalt Nektar spendender Pflanzen findet sich

in den Honigen wieder und verhilft diesen zu ihrem einzigartigen Geschmack.

Die Imker verweisen auch auf den Dienst, den ihre Bienen in der Natur leisten. Mit Bienen blüht das Leben. Dank der Bienen findet man im Umkreis der Bienenstände mehr natürliche Vielfalt, und bei Nutzpflanzen, die der Bestäubung bedürfen, auch bessere Ernten und günstigeres Wachstum. Mit jedem Glas Honig, das beim Imker gekauft wird, unterstützen die Kunden die Arbeit der Bienen für die Natur.